

9005/J XXIV. GP

Eingelangt am 07.07.2011

Dieser Text wurde elektronisch übermittelt. Abweichungen vom Original sind möglich.

ANFRAGE

des Abgeordneten Mag. Roman Haider
und weiterer Abgeordneter

an die Bundesministerin für Finanzen
betreffend unterschiedliche Salden-Berechnungen im Euro-Raum

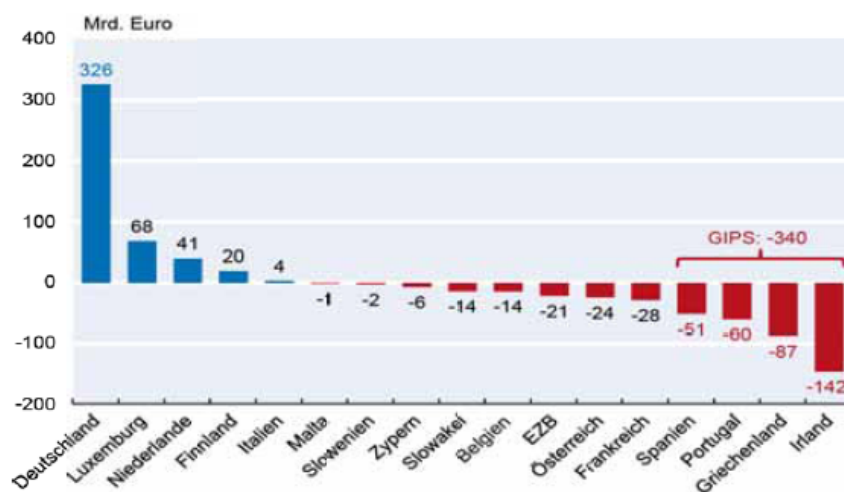
In der Anfragebeantwortung 8257/AB zur Anfrage 8356/J betreffend die Summe der Nettoforderungen der Oesterreichischen Nationalbank gegenüber anderen Notenbanken und ausländischen Kreditinstituten im Euroraum schreiben Sie:
„Die OeNB hatte zum 31.12.2010 folgende Intra-Eurosystem-Salden (netto) in ihrer Bilanz:

- Nettoforderungen aus der Verteilung des Euro-Banknotenumlaufs innerhalb des Eurosystems in Höhe von 24,9 Mrd. EUR (Aktiva 9.4),
- TARGET-Verbindlichkeit gegenüber der EZB in Höhe von 27,5 Mrd. EUR (Passiva 10.4).“

Saldiert ergibt sich demnach ein negativer Saldo für Österreich in Höhe von 2,6 Milliarden Euro per Ende 2010.

Das Münchener IFO-Institut veröffentlicht in seiner Publikation „Ifo Working Paper No. 105“ vom 24. Juni 2011 Target-Salden im Euroraum per Ende 2010:

Abbildung 1: Target-Salden im Euroraum (Ende 2010)



Quellen: Deutsche Bundesbank, „Die Entwicklung des TARGET2-Saldos der Bundesbank“, Monatsbericht 63 (3), 18. März 2011, S. 35; J. Whittaker, „Intra-eurosystem Debts“, Lancaster University Management School, 30. März 2011, S. 1; H.-W. Sinn, „Neue Abgründe“, Wirtschaftswoche, Nr. 8, 21. Februar 2011, S. 35; Berechnungen der Autoren.

Dieser Text wurde elektronisch übermittelt. Abweichungen vom Original sind möglich.

Für Österreich wird dabei per Ende 2010 ein negativer Target-Saldo in Höhe von 24 Milliarden Euro ausgewiesen.

In diesem Zusammenhang stellen die unterfertigten Abgeordneten an die Bundesministerin für Finanzen folgende

Anfrage

1. Wie erklären Sie sich die völlig unterschiedliche Höhe der jeweils angegebenen Zahlen?
2. Wie berechnet die OeNB den Target2-Saldo und wie hoch ist dieser nach dieser Berechnung zum Ende des Jahres 2010?